

Leistungskonzept im Fach Sport

Lise-Meitner-Gymnasium Geldern

Kriterien der Leistungsbeurteilung im Sport

Die Leistungsbewertung im Fach Sport in der Sekundarstufe I und Sekundarstufe II erfolgt unter Berücksichtigung folgender Kriterien:

- Absolute Leistungen einer Sportart/ Disziplin oder Technik (z.B. durch punktuelle Überprüfungsformen, Demonstrationen, motorische Tests oder unterrichtsbegleitende Lernerfolgsüberprüfungen)
 - Lernerfolg und Verbesserung
 - Einsatzbereitschaft
 - Beiträge zur Unterrichtsgestaltung, Mitarbeit an Projekten
 - Hausaufgaben, schriftliche Übungen, Referate, Protokolle
 - Sozialverhalten wie Fairness/ Kooperationsfähigkeit und Tolerierung von Leistungsunterschieden
 - Beteiligung am Unterrichtsgespräch
 - Regelkenntnisse, Spielverständnis für Individual- und Mannschaftstaktik, Verständnis für Trainings- und Bewegungsphänomene
-
- Schülerinnen und Schüler, die aufgrund von Krankheit oder fehlenden Sportsachen am Unterricht nicht teilnehmen können, sollen zusätzliche Aufgaben (z.B. Hilfe beim Auf- und Abbau, Hilfestellungen, Bewegungsbeobachtungen oder Stundenprotokolle) erhalten.
 - Schülerinnen und Schüler, die aufgrund einer Verletzung oder einer anderen gesundheitlichen Beeinträchtigung (Attestpflicht) über einen längeren Zeitraum beim Sportunterricht bzw. einer Unterrichtsreihe nicht aktiv mitmachen können und somit keine beurteilbare sportliche Leistungen erbringen können, soll die Möglichkeit gegeben werden, neben Stundenprotokollen auch über zusätzliche Leistungen wie Referate und Ausarbeitungen zu Unterrichtsthemen (ggf. auch mündliche Überprüfungen) einen Beitrag zur Sportnote erzielen zu können.

Absprachen zur Vergleichbarkeit der Anforderungen in der Leistungsbewertung

A. Generelle Absprachen zur Leistungsbewertung, die unabhängig vom Bewegungsfeld und den jeweiligen Inhaltsfeldern getroffen werden können: Bewertet wird, wie der Schüler

1. sein Bewegungskönnen zeigt (u. a. technisches, taktisches, konditionelles, kreativ-gestalterisches Können),
2. sich auf Unterrichtssituationen einlässt,
3. Beiträge zur gemeinsamen Planung und Gestaltung von Lern-, Übungs-, Spiel- und Wettkampfsituationen einbringt,
4. Erfahrungen, Kenntnisse strukturiert wiedergibt,
5. Zusammenhänge sachgerecht und kritisch reflektiert erläutern kann,
6. motorische Grundeigenschaften funktionell erweitert hat,
7. sportliches Können weiterentwickeln kann und
8. sportliches Handeln zusammen mit anderen regeln kann

B. Verbindliche und mögliche Absprachen über Lernerfolgskontrollen im Bereich „Sonstige Mitarbeit“:

1. Sportmotorische Leistungen in den Bewegungsfeldern/Sportbereichen werden quantitativ und qualitativ bewertet.
2. Die einem Bewegungsfeld/Sportbereich zugehörigen konditionellen und koordinativen Fähigkeiten müssen in die Bewertung einbezogen werden.
3. Überprüft und bewertet werden Lernerfolge hinsichtlich fachspezifisch wichtiger Schlüsselqualifikationen (Beharrlichkeit, Leistungsbereitschaft, Kreativität, etc.).
4. Überprüft und bewertet werden fachliche Kenntnisse und methodische Fähigkeiten.

C. Kriterien für die Bewertung des Teilbereichs Kooperation im Sportunterricht als Bestandteil der „Sonstigen Mitarbeit“

sehr gut	gut
<p>Die Schülerin/der Schüler</p> <p>arbeitet mit anderen sehr kooperativ und verantwortungsbewusst zusammen, ist aufgeschlossen gegenüber anderen, ist meinungsbildend und gleichzeitig tolerant.</p>	<p>Die Schülerin/der Schüler</p> <p>arbeitet mit anderen erfolgreich zusammen, ist zuverlässig, initiativ und hilfsbereit.</p>
befriedigend	ausreichend
<p>Die Schülerin/der Schüler</p> <p>verhält sich in der Gruppe kooperativ, kommunikationsfreudig und mitteilungsbereit.</p>	<p>Die Schülerin/der Schüler</p> <p>ist nicht immer bereit mit anderen zusammenzuarbeiten, hält sich mehr im Hintergrund.</p>
mangelhaft	ungenügend
<p>Die Schülerin/der Schüler</p> <p>hat Mühe mit anderen zusammenzuarbeiten und braucht wiederholt genaue Arbeitsanweisungen. Die Umgangsformen sind eher konfrontativ als kooperativ.</p>	<p>Die Schülerin/der Schüler</p> <p>zeigt sich wiederholt unwillig mit anderen zusammenzuarbeiten, ist uneinsichtig und unbelehrbar. Die Umgangsform ist ausschließlich konfrontativ.</p>

Meine Sportnote setzt sich aus folgenden drei Kompetenzen zusammen:

Kompetenzen	Typische Anforderungen
<p style="text-align: center;">Personalkompetenz „ICH“</p>	<p>Bin ich zuverlässig? (Pünktlichkeit, vollständige Ausrüstung, regelmäßige aktive Teilnahme)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bin ich bereit, Neues auszuprobieren? 2. Übe ich konzentriert? 3. Strenge ich mich en? 4. Kann ich eigene Schwächen erkennen und überwinden, zeige ich Lernzuwachs? 5. Bin ich bereit, selbstständig mitzuwirken? 6. Arbeite ich verantwortungsvoll? 7. Bin ich zu Kommunikation bereit?
<p style="text-align: center;">Sozialkompetenz „WIR“</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Helfe ich beim Auf- und Abbau? 2. Habe ich „Teamgeist“, d.h. lasse ich mich ohne Meckern einer zuteilen und schließe andere nicht aus? 3. Bin ich fair, d.h. halte ich mich an die Regeln, gönne ich anderen den Sieg? 4. Nehme ich Hilfe an? 5. Gebe ich selbst Hilfestellung? 6. Arbeite ich produktiv in einer Gruppe?
<p style="text-align: center;">Sachkompetenz „DIE SACHE“</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wie gut beherrsche ich den Bewegungs-/Lernbereich? 2. Zeige ich mein Wissen in Unterrichtsgesprächen? 3. Habe ich die notwendigen konditionellen/technischen / taktischen Fähigkeiten/Fertigkeiten?